

# Drahtseilakt im Technikmuseum

## Ausstellung zeigt die Geschichte des Drahtseiles

Von Marco Papritz

**Leipziger Straße** • Mit einer Ausstellung dokumentiert das Technikmuseum Magdeburg derzeit die Geschichte des Drahtseiles. Während der feierlichen Eröffnung, die unter anderem von Schülern des Werner-von-Siemens-Gymnasiums musikalisch umrahmt wurde, erläuterte Ullrich Haag vom tschechischen Bergbaumuseum Příbram die Entstehung.

Oberbergrat Albert zeichnete 1834 in Clausthal (Harz) für die Erfindung verantwortlich. Die Seile lösten in der Folge die schweren aus Eisen bestehenden Förderketten und die in ihrer Herstellung teuren und anfälligen Hanfseile in den Förderschächten der Bergwerke ab. Die Gemeinschaftschau des Technikmuseums



Museums-Chef Gerhard Unger (links) im Gespräch mit Ullrich Haag

und des Příbramer Museums zeigt anhand von 21 Schautafeln und ausgewählten Exponaten die Entwicklung von der Herstellung per Hand bis hin zur maschinellen Seile- und Kabelherstellung, die zu einer erheblichen Erweiterung der Einsatzmöglichkeiten des Drahtseiles wie beispielswei-

se an der Golden Gate Bridge in San Francisco führte. In der Grusonschen Werkshalle in der Dodendorfer Straße 65 ist zudem der Verseilmaschinenbau des einstigen Schwermaschinenbaukombinats „Ernst Thälmann“ (SKET) unter anderem mit vier Maschinenmodellen zu sehen.

Die Ausstellung, die in der deutschen und tschechischen Sprache angeboten wird, gastiert bis zum 18. September im Technikmuseum Magdeburg. Das Haus in der Dodendorfer Straße ist dienstags bis sonntags in der Zeit von 10 bis 17 Uhr für Besucher zugänglich. Es ist unter Telefon 6 22 39 06 zu erreichen. Weitere Informationen:

● [www.technikmuseum-magdeburg.de](http://www.technikmuseum-magdeburg.de)